

# **XI. BETRIEBE**



# **G e s c h ä f t s b e r i c h t 2 0 1 2**

**Städtische Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall**

**Teil Werke Schaffhausen  
StWS**

---

## 1. Jahresrechnung 2012 der Städtischen Werke Schaffhausen

---

### Geschäftsentwicklung 2012 der Städtischen Werke Schaffhausen

Mit der Energiestrategie 2050 des Bundesrates soll die Schweizer Energielandschaft neu gestaltet werden. Der Bundesrat hat am 28. September 2012 ein Vernehmlassungsverfahren zur Energiestrategie 2050 gestartet. Die Vernehmlassungsfrist dauerte bis 31. Januar 2013. Schon heute ist erkennbar, dass die Stellungnahmen sehr kontrovers ausfallen werden. Auf der einen Seite wird moniert, dass der Bundesrat die Energiewende zu wenig mutig vorantreiben will. Vor allem aus Wirtschaftskreisen hebt man den Mahnfinger, dass die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft durch die Kosten der Energiewende Schaden nehmen könnte. Ein sinkendes Bruttoinlandprodukt und in der Folge Arbeitslosigkeit wäre die Folge. Ohne konstruktive Zusammenarbeit wird es schwierig werden, die angestrebte Energiewende erfolgreich umzusetzen.

Zusammen mit den andern Swisstoper Stadtwerken zeigen die Städtischen Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfluss auf, dass der Umbau des Energiesystems technologisch und wirtschaftlich machbar ist – sofern dieser Prozess ganzheitlich unter Einbezug aller Energieträger sowie unter den richtigen Vorzeichen für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt vollzogen wird.

Nicht erst seit der Reaktorkatastrophe in Fukushima wirken die Swisstoper Stadtwerke und somit auch die StWSN auf einen nachhaltigen Umbau des Energiesystems hin. Als Querverbandsunternehmen, die über 1,1 Millionen Haushalt- und Industriekunden mit Strom, Gas, Fernwärme, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen versorgen, nehmen sie bei der Umsetzung der Energiewende eine Schlüsselrolle ein. Durch Effizienzsteigerungen bei Strom, Wärme und Mobilität sowie dem Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien tragen sie schon heute massgeblich zu einer sicheren, sauberen und wirtschaftlichen Energieversorgung der Schweiz bei. In diesem Sinne haben auch die StWSN den Swisstoper Masterplan 2050 im Sommer 2012 unterzeichnet und sich somit verpflichtet, die durch den Masterplan gesetzten Ziele zu unterstützen.

An dieser Stelle sei einerseits an die Strategievorlage der StWSN erinnert, die bereits 2011 den StWSN auferlegt hat, sich zum Infrastrukturdienstleister mit ökologischer Ausprägung zu entwickeln. Andererseits und logischerweise folgte im Frühjahr die Vorlage für einen Rahmenkredit in der Höhe von 25 Millionen Franken für Produktionsanlagen oder Bezugsrechte für erneuerbare Energien. Diese Vorlage wurde mit 75 Prozent Ja-Stimmenanteil von den Schaffhauser Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern angenommen.

Im Sommer 2012 hat sich der Kanton Schaffhausen zum Ausstieg aus der Kernenergie bekannt und kurz vor Jahresende doppelte der Stadtrat mit einer Vorlage an den Grossen Stadtrat über die zukünftige Energie- und Klimaschutzpolitik nach, welche unter anderem die Verankerung der Ziele des 2000 Watt/1 TonneCO<sub>2</sub>-Absenkpfad in der Stadtverfassung beantragt.

## **Städtische Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinflall**

Auch 2012 mussten glücklicherweise keine nennenswerten Un- oder Zwischenfälle bei den StWSN verzeichnet werden. Die Versorgung mit Strom, Erdgas und Trinkwasser konnte weitgehend störungsfrei gewährleistet werden. Dazu braucht es gut ausgebildetes Personal, geeignete Prozessabläufe, eine funktionierende Organisation, die richtigen Werkzeuge und natürlich die finanziellen Mittel, um die Anlagen im notwendigen Umfang unterhalten zu können.

Wie bereits 2011 (-1.5 %) musste auch 2012 (-0.8 %) im Bereich Stromabsatz ein Absatzrückgang auf total 197 GWh verzeichnet werden. Der Grund für diesen Absatzrückgang scheint beim eher kühlen Sommer zu liegen, welcher deutlich weniger Betriebsstunden bei den Klimaanlagen erforderlich machte. Gegenüber dem Budget beträgt der Minderabsatz sogar ca. 4.4 Prozent.

Die Liberalisierung des Strommarktes hat 2012 erste Spuren in der Stadt Schaffhausen hinterlassen. Acht Bezugsstandorte mit einem Gesamtabsatz von etwas mehr als fünf Gigawattstunden (GWh) nutzen die Möglichkeit, den Strom 2013 bei anderen Lieferanten zu beziehen. Da die betroffenen Kunden sogenannte Bündelkunden sind, mag das nicht überraschen, und es dürften nicht die letzten sein, die am Markt auftreten. Die StWSN sind gut beraten, innovativ und effizient den Versorgungsauftrag umzusetzen.

Beim Erdgas ist der Absatz gegenüber dem eher milden Winter 2011/2012 wieder um ca. 9 Prozent auf mehr als 520 GWh gestiegen. Das ist gegenüber dem Rekordjahr 2010 immer noch ca. 5 Prozent weniger. Der erzielte Absatz entspricht exakt dem budgetierten Wert. Der Marktanteil im Wärmemarkt konnte 2012 ein weiteres Mal gesteigert werden.

Mit der Verbändevereinbarung zwischen der Gasindustrie und den industriellen Grosskunden wird der erste Schritt zur Liberalisierung des schweizerischen Gasmarktes vollzogen. Definierte Kunden können einen Netzzugang beantragen und haben die Möglichkeit ihren Lieferanten frei zu wählen. Im Gegenzug anerkennen sie die Branchenstandards zur Ermittlung der Netzentgelte und die allgemeinen Netznutzungsbedingungen. Gleichzeitig sind sich die Parteien einig, dass die nun abgeschlossene Vereinbarung weiterentwickelt werden soll. Ob damit ein schweizerisches Gasmarktesgesetz vermieden werden kann, bleibt abzuwarten.

Der Wasserabsatz stagniert mit einem Rückgang um ca. 0.6 Prozent mit 4.1 Millionen m<sup>3</sup> auf tiefem Niveau. Wenn man sich in Erinnerung ruft, dass vor 25 Jahren der Wasserabsatz noch mehr als 7 Millionen Kubikmeter betrug, dann lässt sich erahnen, welche grosse Effizienzsteigerungspotenziale bei den Kunden umgesetzt werden konnten. Berücksichtigt man bei der gleichen Betrachtung, dass bei einer Wasserversorgung ca. 95 Prozent der Kosten Fixkosten sind, dann erkennt man, dass mit reinen Rationalisierungsmassnahmen die Ertragsausfälle nicht zu kompensieren sind. Kombiniert mit dem in den nächsten Jahren erhöhten Investitionsbedarf ist eine deutliche Preisanpassung nicht zu umgehen, wenn man eine ausgeglichene Rechnung anstreben will, was durch den Leistungsauftrag so vorgeschrieben ist.

Die Städtischen Werke Schaffhausen weisen mit diesem Geschäftsbericht einen Abschluss inkl. Konsolidierung der Beteiligungen nach den Rechnungslegungsgrundsätzen von Swiss GAAP FER vor:

#### Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken:

Eine assoziierte Gesellschaft ist ein Unternehmen, auf das der Konzern einen massgeblichen Einfluss ausübt, das er hingegen nicht kontrolliert. Dies wird angenommen, wenn ein Werk direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften einen Anteil zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt. Assoziierte Gesellschaften werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfasst. Dabei wird per Erwerbszeitpunkt der Marktwert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und gemeinsam mit einem allfälligen Goodwill in der Position Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert. In den Berichtsperioden nach dem Erwerb wird dieser Wert um den Anteil des Werks am zusätzlichen Kapital und erwirtschafteten Ergebnis sowie um allfällige Dividenden angepasst.

#### **Grundsätze zur Rechnungslegung:**

Die konsolidierte Rechnung 2012 der Stromversorgung der Stadt Schaffhausen wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts sowie in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erstellt. Die Stromversorgung der Stadt Schaffhausen wendet folgende Standards und Interpretationen für das Geschäftsjahr 2012 an:

Swiss GAAP FER 30 (Konsolidierung).

Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Transaktionen mit nahe stehenden Personen: Die Fakturierung der Energielieferungen / Wasserlieferungen erfolgt zu Marktpreisen. Die Dienstleistungserlöse sowie die Dienstleistungsbezüge erfolgen zu vertraglich vereinbarten Kostensätzen.

#### **Konsolidierungskreis:**

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den geprüften Einzelabschlüssen. Konzerngesellschaften werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

#### **Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung**

Die Verwaltungskommission hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie das IKS wurden entsprechend ausgestaltet. Die Grundsätze des IKS sowie des Risikomanagements wurden in einem Konzept festgehalten, die vom Audit-Komitee resp. der Verwaltungskommission der Städtischen Werke genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken.

Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und beschlossen.

## 1.1 Jahresrechnung 2012 Städtische Werke Schaffhausen

Jahresrechnung 2012 Städtische Werke Schaffhausen	StWS CHF	EWS CHF	GSH CHF	WSH CHF
Cash flow vor Kosten für öffentliche Beleuchtung	20'982'006	13'697'381	6'330'388	954'237
Investitionen	-14'654'892	-9'465'048	-2'216'422	-2'973'422
<b>Free Cash flow</b>	<b>6'327'114</b>	<b>4'232'333</b>	<b>4'113'966</b>	<b>-2'019'185</b>
Ablieferung gemäss AGSSF	-2'516'000	-1'601'000 1)	-915'000	0
<b>Mittelfluss nach Investitionen, nach Gewinnentnahme</b>	<b>3'811'114</b>	<b>2'631'333</b>	<b>3'198'966</b>	<b>-2'019'185</b>
Absatz IST 2012 (kWh/m3)		197'676'205	521'374'033	3'419'635
Absatz IST 2011 (kWh/m3)		199'245'585	477'736'950	3'496'934

1) Zusammensetzung der Ablieferung:

öffentliche Beleuchtung (nicht an Stadt fakturiert)	1'573'040
Überweisung an Stadtkasse (im Gj 2013)	27'960
<b>Total Ablieferung 2012 gemäss AGSSF</b>	<b>1'601'000</b>

## 1.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung 2012 Städtische Werke Schaffhausen

	Schaffhausen konsol. 2012 CHF	Schaffhausen Einzelabschl. 2012 CHF	* Schaffhausen Budget 2012 CHF	Schaffhausen Einzelabschl. 2011 CHF
<b>Ertrag</b>				
Ertrag aus Energie- / Wasserverkauf	72'954'507	73'003'679	1) 79'783'000	70'822'781
Ertrag aus Leistungen für Dritte	13'921'079	10'476'435	2) 11'080'000	9'514'099
Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	472'473	472'473	496'000	463'626
Diverse Erträge	966'865	966'865	3) 1'064'000	1'911'310
Aktivierungen	10'366'803	10'366'803	4) 17'926'000	12'052'954
<b>Betriebsertrag</b>	<b>98'681'727</b>	<b>95'286'255</b>	<b>110'349'000</b>	<b>94'764'770</b>
<b>Aufwand</b>				
Personalaufwand	17'247'691	16'777'499	2.1) 17'584'000	16'932'345
Energie- und Materialaufwand	62'098'345	60'181'597	1) 68'951'000	60'354'593
Übriger Betriebsaufwand	3'649'112	3'478'571	5) 3'634'000	3'136'265
Abschreibungen	8'582'114	7'939'586	6) 8'049'000	8'275'235
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7'104'465</b>	<b>6'909'002</b>	<b>12'131'000</b>	<b>6'066'332</b>
Finanzertag	5'926'823	5'925'597	7) 1'291'000	1'893'427
Finanzaufwand	-971'300	-892'954	-1'215'000	-977'505
<b>Ordentliches Unternehmensergebnis</b>	<b>12'068'868</b>	<b>11'950'525</b>	<b>12'207'000</b>	<b>6'986'634</b>
<b>A.O. Erfolg</b>				
Ausserordentlicher Aufwand	-332'133	-332'133	8) -5'000'000	-78'399
Ausserordentlicher Ertrag	228'158	225'748	9) 0	353'982
Anteil Gewinn Dritte	-68'553	0	10) 0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>11'896'340</b>	<b>11'844'140</b>	<b>7'207'000</b>	<b>7'262'217</b>

\* Rubrik „Schaffhausen Einzelabschluss 2012“ beinhaltet die Werte der Werke vor Konsolidierung der Stromversorgung mit der Etawatt AG resp. Anwendung der Equity-Methode für die Sasag. Die Rubrik „Schaffhausen konsolidiert 2012“ beinhaltet die Werte nach der Konsolidierung. Die Budgetwerte müssen mit den Werten des Einzelabschlusses der Werke verglichen werden. Dies gilt insbesondere auch für den Teil der Stromversorgung ab Seite 09.

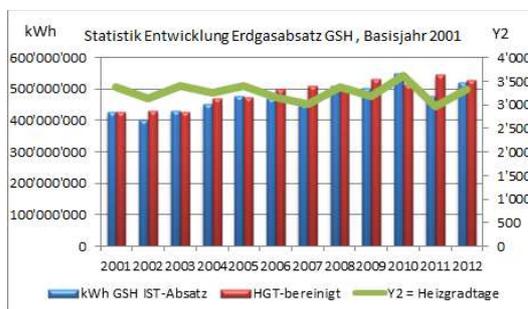
## Erläuterungen:

- 1) Wie bereits im Geschäftsjahr 2011 (-1.5 %) musste auch im Berichtsjahr 2012 (-0.79 %) im Bereich Stromabsatz ein Absatzrückgang auf total 197.7 GWh verzeichnet werden. Der Grund für diesen Absatzrückgang scheint beim eher kühlen Sommer zu liegen, welcher deutlich weniger Betriebsstunden bei den Klimaanlage erforderlich machte. Gegenüber dem Budget beträgt der Minderabsatz sogar ca. 4.4 Prozent. Die Liberalisierung des Strommarktes hat im 2012 erste Spuren in der Stadt Schaffhausen hinterlassen. Acht Bezugsstandorte mit einem Gesamtabsatz von etwas mehr als fünf Gigawattstunden (GWh) nutzten die Möglichkeit, den Strom ab 2013 bei anderen Lieferanten zu beziehen. Da die betroffenen Kunden sogenannte Bündelkunden sind, mag das nicht überraschen, und es dürften nicht die Letzten sein, die in den Markt eintreten. Die StWSN sind gut beraten, innovativ und effizient den Versorgungsauftrag umzusetzen.

Der Deckungsbeitrag I resp. der Absatz der StWS entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

		Total	EWS	GSH	WSH
Deckungsbeitrag I Gj. 2012	CHF	29'951'631	14'877'780	9'891'508	5'273'678
Deckungsbeitrag I Gj. 2011	CHF	28'883'951	15'458'115	8'069'484	5'356'352
<b>Abweichung zum Vorjahr</b>	<b>CHF</b>	<b>1'067'680</b>	<b>-580'335</b>	<b>1'822'024</b>	<b>-82'674</b>
<b>Abweichung zum Vorjahr</b>	<b>%</b>	<b>3.70</b>	<b>-3.8</b>	<b>22.6</b>	<b>-1.5</b>
Absatz Gj. 2012	kWh/m3		197'676'205	521'374'033	3'419'635
Absatz Gj. 2011	kWh/m3		199'245'585	477'736'950	3'496'934
<b>Abweichung zum Vorjahr</b>	<b>kWh/m3</b>		<b>-1'569'380</b>	<b>43'637'083</b>	<b>-77'299</b>
<b>Abweichung zum Vorjahr</b>	<b>%</b>		<b>-0.8</b>	<b>9.1</b>	<b>-2.2</b>

Die klimatischen Bedingungen lassen sich an der Anzahl Heizgradtage beurteilen. Für Schaffhausen haben diese im Berichtsjahr deutlich zugenommen und zwar von 2'956 auf 3'325. Die Zunahme des Erdgasabsatzes relativiert sich temperaturbereinigt deshalb etwas: Unter Berücksichtigung der Heizgradtage resultiert eine Absatzabnahme von ca. 3.8 Prozent. Trotz massiver Konkurrenz durch alternative Wärmeerzeugungsanlagen ist der Zuwachs an neuen Erdgaskunden erfreulich gross und der Marktanteil wurde gesteigert.



Die Gasversorgung Schaffhausen belegt im EGO-Geschäftsjahr 2011/2012 wieder den 3. Rang unter den zwölf EGO-Partnerwerken.

- 2) Im Ertrag aus Leistungen für Dritte sind die Umsätze der Hausinstallationsabteilungen Strom und Gas/Wasser der StWS mit einem Umsatz von 3.64 Mio. Franken (Vj 3.10 Mio. Franken) sowie die Verrechnung für Betriebsführungen im Umfang von 1.046 Mio. Franken (Vj 1.017 Mio. Franken) enthalten. Die Abweichung gegenüber dem Budget resultiert aus der tieferen Verrechnung für Hauszuleitungen (zu optimistisch budgetierte, unbeeinflussbare Bautätigkeit) von 513'000 Franken.
- 2.1) Der Personalaufwand ist nach der Bruttomethode ausgewiesen und schliesst im operativen Ergebnis vor Konsolidierung unter dem bewilligten Budget sowie unter dem Vorjahreswert ab. Dies aufgrund sehr zurückhaltender Wiederbesetzung von Vakanzen.
- 3) In den Diversen Erträgen sind Wasseranschlussstaxen von 462'779 Franken, Subventionsbeiträge der Gebäudeversicherung von 491'028 Franken, Netzkostenbeiträge für das Stromnetz von 381'480 Franken enthalten. Diese Positionen lassen sich nicht exakt budgetieren, denn sie sind von der aktuellen Bautätigkeit abhängig. Weiter sind diverse Kleinfaktoren für Leistungen und Material der StWS im Umfang von 210'578 in dieser Position enthalten. Debitorenverluste im Umfang von 579'000 Franken mussten durch die Gasversorgung Schaffhausen infolge eines laufenden Verfahrens belastet werden. Die gesamten Debitorenverluste der StWSN des Vorjahres beliefen sich auf 71'146 Franken.
- 4) Die budgetierten Investitionen im Umfang von 17.9 Mio. Franken beinhalten u.a. Investitionen in Anteile von Anlagen, welche Swisspower Renewables im Zusammenhang mit dem bewilligten 25-Millionen-Kredit anbieten wird. Die Gegenposition der 5 Millionen Franken sind im Budget 2012 unter Pos. 8 ausserordentlicher Aufwand ausgewiesen. Die Investition wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgelöst mit dem Ziel, den StWSN Bezugsrechte für erneuerbare Energie zu sichern.

- 5) Der übrige Betriebsaufwand schliesst im Vergleich zum Budget um 155'429 Franken besser ab. Dies ist primär auf den noch nicht durchgeführten Upgrade der Energieverrechnungs-Software zurückzuführen. Die Softwareentwicklung ist infolge Anpassung der Liberalisierungsprozesse etwas verspätet in der Programmierung. Der Upgrade wird voraussichtlich im Herbst 2013 durchgeführt werden.
- 6) Die Abschreibungen konnten planmässig nach betriebswirtschaftlichen Kriterien erfolgen. Bei der Stromversorgung mussten zusätzlich die gesetzlichen Auflagen durch das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und die Stromversorgungsverordnung (StromVV) eingehalten werden. Darüber wacht die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EiCom).
- 7) Der hohe Finanzertrag ist primär auf das erfolgreiche Resultat der Beteiligungserträge zurückzuführen.
- 8) Der ausserordentliche Aufwand betrifft vorwiegend Verluste aus Ausbuchungen von Anlagen, teilweise aufgrund von frühzeitigen Ersatzinvestitionen duktiler Wasserleitungen, welche die gesetzten Lebenserwartungen von 60 Jahren nicht erfüllen. Diese Leitungen (25'000 Meter) sind starker elektro-mechanischer Korrosion unterworfen, welche einerseits auf in der Vergangenheit liegende grundsätzliche Verlegungsfehler und andererseits auf nicht taugliche Rohrumhüllungen zurückzuführen sind.
- 9) Der ausserordentliche Ertrag setzt sich aus einer Rückvergütung durch unseren Vorlieferanten EGO für vorjährige Auktionserlöse aus der Kapazität im Umfang von 137'108 Franken sowie aus der Auflösung von dubiosen Debitoren im Umfang von 88'640 zusammen.
- 10) Im Geschäftsbericht werden Beteiligungen grösser als 20 % gem. den Auflagen SWISS GAP FER konsolidiert resp. nach der Equity-Methode berücksichtigt. Damit das Ergebnis korrekt dargestellt wird, muss der Anteil des Gewinns, welcher den Mitaktionären (Minderheiten) dieser Gesellschaft gehört wieder neutralisiert werden. Die entsprechenden Zahlen sind der Tabelle unter Position 22 zu entnehmen.

## **2. Geschäftsentwicklung 2012 der Stromversorgung Schaffhausen:**

Die Stromversorgung Schaffhausen musste im Vergleich zum Vorjahr einen Absatzrückgang von 0.8 % oder 1.569 Mio. kWh ausweisen. Insgesamt konnten 197'676.2 Mio. kWh (199'245.6 Mio. kWh) an die Kunden verkauft werden. Der Rückgang erfolgte hauptsächlich im Kundensegment „Grosskunden“ (-1.74 %). Grund für den Rückgang ist beim eher kühlen Sommer zu finden, welcher deutlich weniger Betriebsstunden bei den Klimaanlage erforderlich machte.

Der Ökoförderfonds konnte dank weiterer Verkaufserfolge des Ökostromprodukts CleanSolution im Geschäftsjahr 2012 mit CHF 1.236 Mio. Franken gespeist werden. Mit diesen Mitteln werden wertvolle, umweltrelevante Projekte im Konzessionsgebiet der Kraftwerk Schaffhausen AG umgesetzt. Die entsprechenden Projektkosten belaufen sich im Berichtsjahr auf 771'020 Franken.

Die Stromversorgung Schaffhausen tätigte Investitionen im Umfang von 5.645 Mio. Franken. Investitionen im Umfang von 5 Millionen Franken mit Swisspower Renewables in Anlagen, welche den StWSN Ressourcen für erneuerbare Energien sicherstellen, konnte im Geschäftsjahr 2012 noch nicht realisiert werden. Der operative Gewinn ist bei der Stromversorgung mit 7'858'841 Franken um 3.813 Mio. Franken höher ausgefallen als im Vorjahr und 4.162 Mio. Franken höher als budgetiert. Die Ablieferung an die Stadtkasse erfolgt budgetkonform mit 1.601 Mio. Franken.

Die Darstellung der Jahresrechnung 2012 erfolgt gemäss den Anforderungen von Swiss GAAP FER konsolidiert mit der Beteiligung an Etawatt AG, welche aufgrund des bei den StWS vorhandenen Stimmrechts von > 50% zu einer Vollkonsolidierung führt. Die sasag Kabelkommunikation AG, an welcher die Stromversorgung zu 49 % beteiligt ist, wurde mit der Equity-Methode in die Jahresrechnung der Energieversorgung integriert.

## 2.1 Erfolgsrechnung 2012 Stromversorgung Schaffhausen

	konsolidierte Rechnung 2012	Einzelabschl * Rechnung 2012		Einzelabschl Budget 2012	Einzelabschl. Rechnung 2011
	CHF	CHF		CHF	CHF
Ertrag aus Energiegeschäft	30'454'496	30'503'668	11)	33'718'000	33'296'859
Ertrag aus Leistungen für Dritte	8'431'646	4'987'002	12)	5'342'000	3'888'109
Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	398'233	398'233	13)	421'000	389'626
Diverse Erträge	390'813	390'813	14)	236'000	520'369
Aktivierungen	5'054'549	5'054'549	15)	11'464'000	6'171'101
<b>Betriebsertrag</b>	<b>44'729'737</b>	<b>41'334'265</b>		<b>51'181'000</b>	<b>44'266'064</b>
Personalaufwand	9'182'422	8'712'230	16)	8'490'000	8'603'231
Energie- und Materialaufwand	25'720'611	23'803'863	11)	28'195'000	26'553'658
Übriger Betriebsaufwand	2'033'192	1'862'651	17)	1'865'000	1'754'880
Abschreibungen	5'291'355	4'648'827	15)	4'711'000	4'886'950
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2'502'157</b>	<b>2'306'694</b>		<b>7'920'000</b>	<b>2'467'345</b>
Finanzertrag	5'903'624	5'902'398	18)	1'212'000	1'810'633
Finanzaufwand	-444'599	-366'253		-435'000	-370'979
<b>Ordentliches Unternehmensergebnis</b>	<b>7'970'062</b>	<b>7'851'719</b>		<b>8'697'000</b>	<b>3'911'379</b>
Ausserordentlicher Aufwand	-40'838	-40'838	19)	-5'000'000	-58'052
Ausserordentlicher Ertrag	50'370	47'960	20)	0	192'729
Anteil Gewinn Dritte	-68'553	0		0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7'911'041</b>	<b>7'858'841</b>		<b>3'697'000</b>	<b>4'046'056</b>

\* siehe Erklärung zu Stern Seite 5

### Erläuterungen:

- 11) Die Gewinnablieferung an die Stadtkasse gemäss der Berechnungsmodalitäten AGSSF, beträgt 1.601 Mio. Franken (1.785 Mio. Franken). Die Ablieferung erfolgt durch die Übernahme der Kosten für die öffentliche Beleuchtung von 1'573'040 Franken sowie durch eine Überweisung von 27'960 Franken an die Stadtkasse. Der Stromabsatz nimmt vorwiegend im Kundensegment Grosskunden um -1.74 % oder 1.747 Mio. kWh ab. Der Deckungsbeitrag I folgt diesem Rückgang mit - 580'335 Franken oder -4.0%. Dabei beziffert sich der Einfluss der Preisdifferenz mit -458'577 Franken oder - 3.1%, der Einfluss der Mengendifferenz mit - 121'758 Franken oder -0.8 %.
- 12) Der Umsatz in dieser Position weicht gegenüber dem Budget um - 355'00 Franken ab. Die unbeeinflussbaren Erträge aus der Verrechnung für Hauszuleitungen (erwartete Bautätigkeiten) wurden um 355'000 Franken zu optimistisch budgetiert. In dieser Position sind die Verrechnungen für Betriebsleistungen an die KWS AG mit 738'000 Franken, Hausinstallationen mit 2'357'000 Franken, und zahlreiche Verrechnungen an Kunden enthalten.
- 13) Mietverträge mit dem Elektrizitätswerk des Kantons Zürich wurden aufgrund der neu festgelegten, geringeren Mietfläche um 22'000 Franken reduziert. Dies wurde im Budget 2012 noch nicht berücksichtigt.
- 14) Die in dieser Position enthaltenen Netzkostenbeiträge sind um 133'000 Franken höher als budgetiert ausgefallen. Lizenzentschädigungen der Axpo für das Produkt Cleansolution im Umfang von 74'000 Franken wurden nicht in der eingetragenen Höhe budgetiert.
- 15) Die budgetierten Investitionen im Umfang von 11.464 Mio. Franken beinhalten u.a. Investitionen in Anteile von Anlagen, welche Swisstopower Renewables im Zusammenhang mit dem bewilligten 25-Millionen-Kredit anbieten wird. Die Gegenposition der 5 Millionen Franken sind im Budget 2012 unter →Pos. 19, „ausserordentlicher Aufwand“, ausgewiesen. Die Investition wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgelöst mit dem Ziel, den StWSN erneuerbare Stromressourcen zu sichern. Die Abschreibungen konnten planmässig nach betriebswirtschaftlichen Kriterien erfolgen. Bei der Stromversorgung mussten die gesetzlichen Auflagen durch das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und die Stromversorgungsverordnung (StromVV) eingehalten werden. Darüber wacht die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EiCom).
- 16) Gesamthaft über die StWS berechnet, ist der Personalaufwand aufgrund einer zurückhaltenden Wiederbesetzung von Vakanzen, mit 154'846 unter dem Vorjahres- sowie mit 806'501 Franken unter dem Budgetwert. Verschiebungen zwischen den Werken sind u.a. aufgrund der Investitionstätigkeiten und des Betriebsunterhalts möglich. Aus diesem Grunde ist der Personalaufwand der Stromversorgung gegenüber dem Budget um 108'999 Franken höher. Bei der Budgetierung können die Zuteilungen des Personalaufwands auf die einzelnen Werke lediglich provisorisch erfolgen. Die effektive Verrechnung erfolgt mit der Realisierung der Projekte und Unterhaltsarbeiten.
- 17) In dieser Position sind der Marketingaufwand, Informatikaufwand sowie Kosten für Versicherungen und Dienstleistungen enthalten. Der Informatikaufwand ist gegenüber dem Budget um 84'000 Franken geringer. Dies infolge eines anstehen-

den Upgrades von Software, welcher infolge verspäteter Softwareentwicklung erst im 2013 durchgeführt werden kann. Im Marketing werden die budgetierten Kosten brutto um 91'602 Franken überschritten, jedoch nach Verrechnung der Marketingkosten an Dritte für die Herbstmesse 2012 schliessen die Marketingkosten netto mit 35'398 Franken unter Budget ab. Gesamthaft wurde das Budget für den gesamten „übrigen Betriebsaufwand“ eingehalten.

- 18) Der Finanzertrag konnte zu 94.1 Prozent oder mit 5'556'000 Franken aus Wertschriften und Beteiligungen, zu 5.9 Prozent oder 346'398 Franken aus Zinserträgen erwirtschaftet werden.
- 19) Der ausserordentliche Aufwand betrifft Verluste aus Veräusserungen von alten Anlagen oder vorzeitigem Ersatz der Anlagen aufgrund von koordinierten, vorgezogenen Ersatzinvestitionen.
- 20) Die ausserordentlichen Erträge setzen sich mit 34'800 Franken aus der Auflösung der Position „dubiose Debitoren“, den Gewinnen aus Veräusserung von Anlagen mit 9'390 Franken sowie diversen kleinen Eingängen aus Betreibungen mit 3'770 Franken zusammen.

## 2.2 konsolidierte Bilanz Stromversorgung Schaffhausen

AKTIVEN		konsolidiert 31.12.2012 CHF	Erläute- rungen	konsolidiert 31.12.2011 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>	Flüssige Mittel	2'606'662		5'979'408
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'679'698		5'059'140
	Übrige Forderungen	18'541		532'369
	Kontokorrent Werke	12'871'134		3'757'955
	Materialvorräte	1'049'249		885'329
	Angefangene Arbeiten	411'000		426'000
	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	914'841		6'037'648
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>27'551'125</b>		<b>22'677'849</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Finanzanlagen	Beteiligungen	23'575'376	21)	21'008'285
	Langfristiges Darlehen WSH und GSH	7'500'000		7'500'000
	Übrige Finanzanlagen	477'670		217'670
	<b>Total Beteiligungen</b>	<b>31'553'046</b>		<b>28'725'955</b>
Sachanlagen	Anlagen und Einrichtungen	80'003'807		79'794'200
	Grundstücke und Bauten	6'204'641		5'956'051
	Übrige Sachanlagen	3'159'664		2'974'794
	Anlagen in Bau	964'535		0
	<b>Total Sachanlagen</b>	<b>90'332'647</b>		<b>88'725'045</b>
	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>121'885'693</b>		<b>117'451'000</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>149'436'818</b>		<b>140'128'849</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>CHF</b>		<b>CHF</b>
<b>Fremdkapital</b>				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'482'704		5'542'092
	Übrige Verbindlichkeiten	136'525		41'939
	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2'207'728		1'318'397
Langfristige Verbindlichkeiten	Darlehen	17'915'785		17'342'704
	<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>25'242'742</b>		<b>24'245'132</b>
<b>Rückstellungen</b>	Fonds Leistungsbezüger Axpo	196'351		196'351
	Cleansolution / Naturmade Star / ÖFB	5'868'741		5'402'974
	Übrige Rückstellungen	440'900		432'047
	Übergangsrenten	9'945		15'080
	Rentenindexierung PK	105'500		80'000
	<b>Total Rückstellungen</b>	<b>6'621'437</b>		<b>6'126'452</b>
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>31'864'179</b>		<b>30'371'584</b>
	<b>Minderheitsanteile</b>	<b>1'913'948</b>	22)	<b>1'922'752</b>
<b>Eigenkapital</b>	Gewinnvortrag	21'585'927	23)	13'761'749
	Neubewertungsreserven	94'072'764		94'072'764
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>115'686'651</b>		<b>107'834'513</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>149'436'818</b>		<b>140'128'849</b>

21) Die Bewertungsanpassung der Beteiligung Sasag ist aus untenstehender Tabelle ersichtlich

	Anzahl Aktien	Aktienkapital Gesellschaft	Anzahl Aktien	Beteiligung Aktienkapital	Beitragung Stimmen	Beitragung Stand	Zugang Abgang	Stand	
	Stk.	CHF	Stk.	%		31.12.2011	CHF	31.12.2012	CHF
Sasag AG	300	300'000	147	49.0%	49.0%	21'008'285	2'567'091	23'575'376	A)
ETAWATT AG	5'580	2'880'000	1'245	43.2%	54.6%	vollkonsol.		vollkonsolidiert	B)
<b>Total Beteiligungen</b>						21'008'285	<b>2'567'091</b>	<b>23'575'376</b>	

- A) Integration in vorliegende Rechnung nach der Equity-Methode. Per 30.9.2012 liegt ein OR-Abschluss der Gesellschaft vor. Eine zusätzliche Bewertung der Sasag zur Integration in die Rechnung der StWS wurde vorgelegt. Mit diesen Bewertungskorrekturen, in Anlehnung an Swiss GAAP FER, wurde die Gesellschaft nach der Equity-Methode integriert.
- B) Die Etawatt AG wurde vollkonsolidiert und in die vorliegende Rechnung aufgenommen. Es liegt ein Abschluss der Etawatt AG nach Swiss GAAP FER per 30.9.2012 vor. Das Kriterium für eine Vollkonsolidierung ist der Stimmenanteil an der Gesellschaft von 54.6%. Per 31.12.2012 liegt eine Kapitalaufrechnungsdifferenz von 68'844.98 Franken vor. Somit ergibt sich per 31.12.2012 ein Gesamtwert der Etawatt AG von 1'405'199.98 Franken, für welchen 1'336'355 Franken investiert wurden.

22) Der Ausweis der Minderheitsanteile ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Anteile der Aktionäre		EWS	Minderheiten	Total
Kapitalanteile	%	43.229	56.771	100.00
Stimmrechtsanteile	%	54.570	45.430	100.00
		CHF	CHF	CHF
Aktienkapital		1'244'995	1'635'005	2'880'000
Reserven		22'047	28'953	51'000
Agio		62'665	82'295	144'960
Gewinnvortrag		75'493	99'142	174'636
Subtotal		1'405'200	1'845'395	3'250'596
Jahreserfolg		52'200	68'553	120'753
<b>Total Anteile</b>		<b>1'457'400</b>	<b>1'913'948</b>	<b>3'371'349</b>

Die Minderheitsanteile betreffen die Kapitalanteile der Dritttaktionäre am Kapital und Erfolg der Etawatt AG, welche infolge Vollkonsolidierung in der Bilanz der Stromversorgung ausgewiesen werden. Da die Zahlen der Etawatt AG vollständig in der Rechnung der Stromversorgung integriert sind, müssen die Anteile der Dritttaktionäre resp. Minderheitsanteile ausgewiesen werden.

23) Der Gewinnvortrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 2012 CHF	Budget 2012 CHF	Rechnung 2011 CHF
Konsolidiertes Jahresergebnis	7'911'041	3'697'000	4'100'576
Gewinnvortrag aus Vorjahr	13'761'749	13'761'749	9'955'617
Ablieferung an Stadtkasse 1)	-27'960	-120'000	-309'855
Konsolidierung	-58'903	0	15'411
<b>Total Gewinnvortrag per 31.12.</b>	<b>21'585'927</b>	<b>17'338'749</b>	<b>13'761'749</b>

- 1) die Ablieferung an die Stadtkasse von gesamthaft 1'601'000 Franken abzüglich Kosten für die öffentliche Beleuchtung von 1'573'040 Franken, netto 27'960 Franken, erfolgt im folgenden Geschäftsjahr.

### **3. Geschäftsentwicklung 2012 der Gasversorgung Schaffhausen:**

#### **Ist die Energiewende mit Erdgas möglich?**

Erdgas kommt in den nächsten Jahrzehnten neben der klassischen Wärmeproduktion eine steigende strategische Bedeutung in der Stromproduktion zu. Die Energiestrategie des Bundes unterstützt die Wärme-Kraft-Kopplung (WKK) mit Erdgas und sieht in dieser eine Möglichkeit, den Ausstieg aus der Kernenergie teilweise zu kompensieren. Dezentrale WKK-Heisanlagen produzieren den Strom parallel zum Wärmebedarf, d.h. je kälter desto mehr Stromproduktion. Genau zu der Zeit, in der die Schweiz ein Stromproduktions-Manko hat. Mit Warmwasserspeichern als Energiespeicher kann der Strom und die Wärme im Tagesverlauf dann produziert werden, wenn Strombedarf besteht und deshalb die Strompreise hoch sind. Dezentrale, regelbare Stromproduktion entlastet alle Netzebenen. Neue innovative Erdgasanwendungen wie die Erdgaswärmepumpe, die stromerzeugende Heizung und die serienreife Brennstoffzellen-Technologie bieten interessante Lösungsansätze, auch künftig mit dem Energieträger Erdgas die klimapolitischen Ziele der Schweiz zu unterstützen. Diese Technologien sind marktreif und können in kleinen Einheiten bedarfsgerecht und flexibel eingesetzt werden. Dabei können sie ohne zusätzliche Infrastruktur Strom und Wärme am richtigen Ort und zur richtigen Zeit erzeugen. Hohe Wirkungsgrade garantieren bei optimalen Anschlussbedingungen auch eine bessere Wirtschaftlichkeit.

#### **Erdgas schont Klima, Umwelt, Landschaft**

Aufgrund des Einsatzes von Erdgas statt Erdöl könnten in der Schweiz jährlich 2.5 Mio. t CO<sub>2</sub> eingespart werden. Dies entspricht in der Grössenordnung mehr als der Hälfte des Reduktionszieles von 4 Mio. t gemäss bisherigem CO<sub>2</sub>-Gesetz. Der unterirdische Transport vermeidet ca. 163'500 Tanklastwagen-Fuhren Heizöl pro Jahr. Erdgas ist ungiftig und nahezu schwefelfrei. Bei der schadstoffarmen Verbrennung entstehen kein Feinstaub, kein Russ und keine Schwermetalle. Erdgas kennt keine Entsorgungsprobleme.

#### **Erdgas-Statistik 2012**

Im Versorgungsgebiet der Städtischen Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall konnte im Berichtsjahr ein Erdgasabsatz von 521.4 GWh verzeichnet werden. Gegenüber 2011 konnte 9.15 % mehr Erdgas an unsere Kunden geliefert werden (2011: 477.7 GWh). Im Absatzgebiet der Gasversorgung Schaffhausen stieg der Gasabsatz um 8.8 % auf 416'077'851 kWh (2011: 382'306'825 kWh). Die klimatischen Bedingungen lassen sich an der Anzahl Heizgradtage beurteilen; für Schaffhausen haben diese im Berichtsjahr deutlich zugenommen und zwar von 2'956 auf 3'325. Die Zunahme des Erdgasabsatzes relativiert sich temperaturbereinigt deshalb etwas:

Unter Berücksichtigung der Heizgradtage muss eine Abnahme um ca. 3.8 % verzeichnet werden. Trotz massiver Konkurrenz durch alternative Wärmeerzeugungsanlagen ist der Zuwachs an neuen Erdgaskunden und somit der höhere Marktanteil weiterhin erfreulich gross. Die Gasversorgung Schaffhausen belegt im EGO-Geschäftsjahr 2011/2012 bezüglich Erdgasabsatz hinter Zürich und St. Gallen, aber noch vor Winterthur den 3. Rang unter den 12 EGO-Partnerwerken.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen im Umfang von 1'654'790 Franken getätigt. Das sind 638'000 Franken mehr als budgetiert. Die Budgetüberschreitung ist durch Projektverschiebungen aus dem Jahr 2011 (z.B. Bleicheareal) und durch notwendige Investitionen in neue Zähler bei den Grosskunden (Liberalisierung, Verbändevereinbarung per 1.10.2012) begründet.

### 3.1 Erfolgsrechnung 2012 Gasversorgung Schaffhausen

		GSH		GSH		GSH	
		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		CHF		CHF		CHF	
<b>Ertrag</b>	Ertrag aus Energiegeschäft	37'226'333	24)	40'745'000		32'169'570	
	Ertrag aus Leistungen für Dritte	1'891'440	25)	1'792'000		2'011'860	
	Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	74'240		75'000		74'000	
	Diverse Erträge	-444'412	26)	-62'000		-31'938	
	Aktivierungen	2'294'969	27)	1'656'000		1'942'970	
	<b>Betriebsertrag</b>	<b>41'042'570</b>		<b>44'206'000</b>		<b>36'166'462</b>	
<b>Aufwand</b>	Personalaufwand	2'655'195		2'920'000		2'755'373	
	Energie- und Materialaufwand	31'142'654	24)	34'441'000		27'311'334	
	Übriger Betriebsaufwand	902'356		913'000		697'901	
	Abschreibungen	1'573'362		1'548'000		1'614'040	
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4'677'668</b>		<b>4'384'000</b>		<b>3'787'814</b>	
	Finanzertag	18'395		57'000		71'903	
	Finanzaufwand	-124'528		-180'000		-100'661	
	<b>Ordentliches Unternehmensergebnis</b>	<b>4'769'003</b>		<b>4'261'000</b>		<b>3'759'056</b>	
<b>A.O. Erfolg</b>	Ausserordentlicher Aufwand	-90'928	28)	0		-9'022	
	Ausserordentlicher Ertrag	168'649	29)	0		138'887	
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>4'740'591</b>		<b>4'261'000</b>		<b>3'888'921</b>	

#### Erläuterungen:

- 24) Der Deckungsbeitrag der Gasversorgung nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1.822 Mio. Franken oder 22.6% zu. Durch Preisanpassungen konnten 1'084'947 Franken gewonnen werden. Die Mengenzunahme von 43.637 Mio. kWh steigerte den Deckungsbeitrag um 737'077 Franken. Der reine Energieankauf belief sich auf 27.335 Mio. Franken.
- 25) In dieser Position sind Umsätze der Hausinstallationsabteilung sowie Material- und Geräteverkäufe enthalten. Der Umsatz aus dem Netzmaterial ist um 100'000 Franken höher als budgetiert. Der Umsatz mit Netzmaterial belief sich auf 814'000 Franken. Hauszuleitungen und Hausinstallationen weisen einen Umsatz von 875'000 Franken aus.
- 26) In den diversen Erträgen sind Einnahmen aus der Vermietung von Entkalkungsanlagen und diverse Kleinstrechnungen im Gesamtvolumen von 2'122 Franken enthalten. Ebenso sind in dieser Position dubiosen Debitoren mit - 467'534 Franken gebildet sowie mit 26'534 Franken aufgelöst worden.
- 27) 350'000 Franken wurden im Geschäftsjahr 2012 jahresübergreifend in das Bleicheareal investiert. Die diesbezüglichen Investitionen wurden im Jahr 2011 budgetiert, gelangten aber erst im Geschäftsjahr 2012 zur operativen Umsetzung. Weiter mussten Gaszähler im Zusammenhang mit den weiteren Liberalisierungsschritten im Umfang von 200'000 Franken beschafft werden.
- 28) Der ausserordentliche Aufwand von 90'928 Franken betrifft den Verlust aus Ausbuchungen / Veräusserungen von alten Anlagen.
- 29) Der ausserordentliche Ertrag setzt sich aus der Rückvergütung durch unseren Vorlieferanten EGO für Auktionserlöse aus der Kapazität des Vorjahres im Umfang von 137'108 Franken sowie dem Eingang von Debitorenzahlungen im Umfang von 31'541 Franken zusammen.

### 3.2 Bilanz Gasversorgung Schaffhausen

		31.12.2012	31.12.2011
		CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
	Flüssige Mittel	14'047'744	7'090'639
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'011'668	2'257'583
	Übrige Forderungen	7'967'042	7'805'019
	Kontokorrent Werke	0	24'163
	Gasvorrat	35'173	35'930
	Angefangene Arbeiten	42'000	21'000
	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1'961	7'661'897
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>33'105'588</b>	<b>24'896'231</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	übrige Finanzanlagen	<b>2'119'000</b>	<b>2'119'000</b>
Sachanlagen	Anlagen und Einrichtungen	44'914'968	44'057'502
	Grundstücke und Bauten	439'986	500'590
	Übrige Sachanlagen	590'288	744'090
	<b>Total Sachanlagen</b>	<b>45'945'242</b>	<b>45'302'182</b>
	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>48'064'242</b>	<b>47'421'182</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>81'169'830</b>	<b>72'317'413</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'912'721	3'566'032
	Kontokorrent Werke	3'984'067	0
	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2'437'063	1'757'428
Langfristige Verbindlichkeiten	Darlehen bei EWS	3'500'000	3'500'000
	<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>13'833'851</b>	<b>8'823'460</b>
<b>Rückstellungen</b>	Altlastensanierung Lindli	1'500'000	1'500'000
	Beschaffungsrisiken EGO	1'904'886	1'897'631
	Rentenindexierung PK	35'480	26'300
	<b>Total Rückstellungen</b>	<b>3'440'366</b>	<b>3'423'931</b>
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>17'274'217</b>	<b>12'247'391</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>Gewinnvortrag</b>	<b>16'516'121</b>	<b>11'690'530</b>
	Neubewertungsreserven	48'379'492	48'379'492
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>63'895'613</b>	<b>60'070'022</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>81'169'830</b>	<b>72'317'413</b>

#### **4. Geschäftsentwicklung 2012 der Wasserversorgung Schaffhausen:**

##### **Grosser Investitionsbedarf in den kommenden Jahren**

**Die im Zeitraum 1975 bis 1985 verlegten duktilen Wasserhauptleitungen erfüllen die in sie gesetzten Erwartungen bezüglich Lebenserwartung nicht.**

Leider müssen die StWSN heute feststellen, dass die zwischen 1975 und 1985 verlegten Leitungen sehr starker elektro-mechanischer Korrosion unterworfen sind. Dies liegt einerseits daran, dass sich die damals üblicherweise angewandte Rohrumhüllung als nicht tauglich erweist, aber auch grundsätzliche Fehler bei der Verlegung (Kantholz-Unterlage) gemacht wurden. Die Rohre wurden nach Vorgabe des Rohrherstellers CH-weit nach demselben Muster verlegt, alle Versorger kämpfen deshalb mit ähnlichen Problemen. Die angenommene Lebenserwartung von mindestens 60 Jahren wird leider nicht erreicht. Davon betroffen sind ca. 25'000 Meter Hauptleitungen. Durch den vorzeitigen Ersatz solcher Leitungen wird das ordentliche Budget in Zukunft stark belastet.

Ebenfalls zusätzliche Investitionen sind durch den künftigen Wegfall von Subventionen aus dem Brandschutzfond der Feuerpolizei des Kantons Schaffhausen zu erwarten. Wasserleitungen welche dem Brandschutz dienen, werden nach heute geltendem Recht durch die Feuerpolizei mit maximal 25 % subventioniert. Ab dem Jahr 2016 entfallen diese Beiträge. Damit die Versorgungssicherheit der Schaffhauser und Neuhauser Bevölkerung mit Trinkwasser auch in Zukunft auf hohem Niveau gehalten werden kann, muss in den kommenden Jahren mit einem steigenden Investitionsbedarf gerechnet werden. Der Wegfall der Subventionen und die mangelnde Haltbarkeit der Gussleitungen führen zu zusätzlichen finanziellen Belastungen, welche nur über die Erhöhung der Wassertarife aufgefangen werden können.

##### **Anhaltend sinkende Wassergewinnung**

Dem langjährigen Trend entsprechend, sank die Trinkwasserproduktion im Berichtsjahr weiter. Unterstützt durch die regenintensiven Sommermonate, hält auch der Trend zum Wassersparen weiterhin an. Die geförderte Wassermenge im Versorgungsgebiet der Stadt Schaffhausen, Hemmental und Büsingen sank um 0.6 % auf 4'135'021 m<sup>3</sup> (2011: 4'161'542 m<sup>3</sup>).

##### **8.2 Klimazahlen**

Im Vergleich zur Normwertperiode 1961-90 war der Sommer 2012 viel wärmer. Für die Alpen-nordseite stellte die Meteo Schweiz einen beachtlichen Wärmeüberschuss von 1.5 bis 2.0 Grad fest. Die Besonnung war grösser als im Sommerdurchschnitt von 1961-90. Insgesamt brachte der Sommer 2012 mehrheitlich überdurchschnittliche Regenmengen. Am Juranordfuss, in Schaffhausen und im Nordtessin wurden rund 150 Prozent und mehr der Durchschnittssumme von 1961-90 registriert. Die Jahresmitteltemperatur lag mit 9.8 °C deutlich über dem Wert des Jahres 2011 (8.9 °C) und noch deutlicher über dem langjährigen Mittelwert von 8.5 °C. Der wärmste Tag wurde mit 33.1 °C am 20. August 2012 gemessen. Gegenüber dem Vorjahr wurden wieder mehr Hitzetage registriert (Temperaturmaximum mindestens 30 °C), nämlich deren 13 (2011: 9).

Die Wasserversorgung Schaffhausen investierte im Umfang von 2.973 Mio. Franken und damit 1.788 Mio. Franken weniger als budgetiert. Der Cashflow des Geschäftsjahres 2012 beläuft sich auf 954'237 Franken.

Durch die vom Preisüberwacher geforderte Passivierung der Subventionsbeiträge der Gebäudeversicherung mit anschliessender Auflösung über 60 Jahre schliesst die Wasserversorgung im vierten aufeinanderfolgenden Jahr die Jahresrechnung mit einem deutlich negativen Ergebnis, nämlich mit einem Verlust von 755'292 Franken ab. Der Gewinnvortrag auf die Rechnung 2013 beträgt jetzt noch 966'810 Franken. Eine Tarif-

anpassung lässt sich nicht umgehen. Ein entsprechender Bericht und Antrag wird von den Werken ausgearbeitet sobald die Zusatzinvestitionen aufgrund der Vision des Kantons Schaffhausen überschaubar sind. Das wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2013 der Fall sein.

## 4.1 Erfolgsrechnung 2012 Wasserversorgung Schaffhausen

	WSH Rechnung 2012 CHF		WSH Budget 2012 CHF		WSH Rechnung 2011 CHF	
Ertrag aus Wasserverkauf	5'273'678	30)	5'320'000		5'356'352	
Ertrag aus Leistungen für Dritte	3'597'993	31)	3'946'000		3'614'130	
Diverse Erträge	1'020'464	32)	890'000		1'422'879	
Aktivierungen	3'017'285		4'806'000		3'938'883	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12'909'420</b>		<b>14'962'000</b>		<b>14'332'244</b>	
Personalaufwand	5'410'074	31.1)	6'174'000		5'573'741	
Fremdleistungen und Materialaufwand	5'235'080	33)	6'315'000		6'489'601	
Übriger Betriebsaufwand	713'564		856'000		683'484	
Abschreibungen	1'717'397	34)	1'790'000		1'774'245	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-166'695</b>		<b>-173'000</b>		<b>-188'827</b>	
Finanzertrag	4'804		22'000		10'891	
Finanzaufwand	-402'173		-600'000		-505'865	
<b>Ordentliches Unternehmensergebnis</b>	<b>-564'064</b>		<b>-751'000</b>		<b>-683'801</b>	
Ausserordentlicher Aufwand	-200'367	35)	0		-11'325	
Ausserordentlicher Ertrag	9'139	36)	0		22'366	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-755'292</b>	33)	<b>-751'000</b>		<b>-672'760</b>	

### Erläuterungen:

30) Die gemessene Wasserabgabe an die Kunden der StWS entwickelte sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt:

Wasserabgabe	Differenz	Differenz	2012	2011
	%	m3	m3	m3
Gemessene Wasserabgabe Schaffhausen	-2	-67'747	3'269'990	3'337'737
Nicht gemessene Abgabe	8	50'705	715'110	664'405
Abgabe an Neuhausen	36	73	276	203
Abgabe an Büsingen	0	167	149'550	149'383
Abgabe an Reiatwasserversorgung	-99	-9'719	95	9'814
<b>Total gemessene Wasserabgabe</b>	<b>0.50</b>	<b>24'184</b>	<b>4'135'021</b>	<b>4'161'542</b>

Der Umsatz aus dem Wasserverkauf verringerte sich weiter gegenüber dem Vorjahr um 82'674 Franken oder – 1.5 Prozent. Die Jahresmitteltemperatur lag mit 9.8 °C deutlich über dem Wert des Jahres 2011 (8.9 °C) und noch deutlicher über dem langjährigen Mittelwert von 8.5 °C. Der wärmste Tag wurde mit 33.1 °C am 20. August 2012 gemessen. Gegenüber dem Vorjahr wurden wieder mehr Hitzetage registriert (Temperaturmaximum mindestens 30 °C), nämlich deren 13 (2011: 9).

Die Niederschläge lagen mit 1'140 mm (Vorjahr 755 mm) deutlich über dem langjährigen Mittelwert von 866 mm.

31) Der Ertrag aus Leistungen für Dritte wurde zu optimistisch budgetiert. Die Verrechnungen der Leistungen innerhalb der Werke beinhalten u.a. die vertragskonforme Verrechnung der Löhne an die Neuhauser Werke, für welche um über 200'000 Franken weniger Investitionen ausgelöst werden konnten. Damit sinkt auch der budgetierte, anteilige Ertrag für die Ausführung dieser Investitionen. Die diversen Verrechnungen wurden um 200'000 Franken zu hoch budgetiert.

- 31.1 )Im Personalaufwand sind die Aufwendungen für die beiden Werke der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall enthalten. Diese wurden vereinbarungsgemäss an die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall verrechnet. Der operative Personalaufwand über alle Werke liegt unter dem Budget sowie unter dem Vorjahreswert, siehe auch Kommentar → 2.1 Personalaufwand).
- 32) Diverse Erträge: Für getätigte Investitionen konnten Beiträge von 462'778 Franken aus dem Kantonalen Feuerschutzfonds respektive 490'437 Franken von der kantonalen Gebäudeversicherung verbucht werden. Kleinstrechnungen konnten im Umfang von 13'625 Franken erstellt werden. Die Bestandesänderung der Aufträge in Arbeit tragen mit 53'624 Franken in dieser Position bei.
- 33) Aufgrund einer ab 2010 gültigen Auflage durch den Preisüberwacher in Bern, müssen Anschlussstaxen sowie Subventionen der Gebäudeversicherung im Umfang von Total 0.953 Millionen Franken (Vorjahr 1.521 Millionen Franken) und unter Position 32 „Diverse Erträge“ verbucht, während 60 Jahren über die Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Durch die Einhaltung dieser Auflage werden die vorgenannten Einnahmen nicht in einem Betrag im entsprechenden Geschäftsjahr belasten, sondern der Erfolg wird über die Fremdleistungen neutralisiert und über 60 Jahre verteilt jährlich mit 1/60 aufgelöst. Die jährlich kumulierten Anschlussstaxen und Subventionen werden künftig mit 1/60 den Erfolgsrechnungen wieder gutgeschrieben. Aufgrund dieser reduzierten Erfolgsverteilung fällt das Jahresergebnis 2012 der Wasserversorgung Schaffhausen wiederum negativ aus.
- 34) Die Abschreibungen der Anlagen konnten planmässig, nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen vorgenommen werden. Infolge der geringeren Investitionen wurden die Abschreibungen entsprechend reduziert.
- 35) Der ausserordentliche Aufwand von 200'367 Franken betrifft Verluste durch Ausbuchungen von Anlagen, teilweise aufgrund von frühzeitigen Ersatzinvestitionen duktiler Wasserleitungen, welche die gesetzten Lebenserwartungen von 60 Jahren nicht erfüllen. Diese Leitungen (25'000 Meter) sind starker elektro-mechanischer Korrosion unterworfen, welche einerseits auf damalige, grundsätzliche Verlegungsfehler und andererseits auf nicht taugliche Rohrumhüllungen zurückzuführen sind.
- 36) Der ausserordentliche Ertrag setzt sich aus der Verbuchung der Auflösung dubioser Debitoren im Umfang von 6'500 Franken sowie Gewinnen aus Veräusserung von Anlagen von 2'639 Franken zusammen.

## 4.2 Bilanz Wasserversorgung Schaffhausen

		31.12.2012	31.12.2011
		CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>	Flüssige Mittel	-2'774'367	-3'885'606
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'829'906	798'284
	Übrige Forderungen	108'805	81'056
	Kontokorrent Werke	45	14'377
	Materialvorräte	1'608'791	1'625'265
	Angefangene Arbeiten	202'000	140'000
	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3'073'679	5'496'381
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>5'048'859</b>	<b>4'269'757</b>
<b>Anlagevermögen</b>	Sachanlagen		
	Anlagen und Einrichtungen	47'224'788	45'779'641
	Grundstücke und Bauten	1'634'497	1'655'375
	übrige Sachanlagen	1'218'429	1'386'673
	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>50'077'714</b>	<b>48'821'689</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>55'126'573</b>	<b>53'091'446</b>
<b>PASSIVEN</b>			
		CHF	CHF
<b>Fremdkapital</b>			
Kurzfristige	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	740'589	1'164'865
Verbindlichkeiten	Übrige Verbindlichkeiten	2'406'861	2'523'466
	Kontokorrent Werke	6'143'004	2'577'646
	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	722'592	948'782
Langfristige	Darlehen Dritte	12'000'000	12'000'000
Verbindlichkeiten	Darlehen bei EWS	4'000'000	4'000'000
	<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>26'013'046</b>	<b>23'214'759</b>
<b>Rückstellungen</b>			
	Übergangsgenten	44'136	68'324
	Rentenindexierung PK	48'020	31'700
	<b>Total Rückstellungen und Spezialfinanzierungen</b>	<b>92'156</b>	<b>100'024</b>
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>26'105'202</b>	<b>23'314'783</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>Gewinnvortrag</b>	<b>966'810</b>	<b>1'722'102</b>
	Neubewertungsreserven	28'054'561	28'054'561
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>29'021'371</b>	<b>29'776'663</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>55'126'573</b>	<b>53'091'446</b>

**J a h r e s r e c h n u n g 2 0 1 1 / 1 2**

**W ä r m e v e r b u n d H e r r e n a c k e r**

## 5. 1 Betriebsrechnung Wärmeverbund Herrenacker

(Rechnungsperiode vom 01.07.2011 – 30.06.2012)

BETRIEBSRECHNUNG	Rechnung 2012/11 CHF	Budget 2012/11 CHF	Rechnung 2011/10 CHF
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>591'359</b>	<b>646'500</b>	<b>536'757</b>
<b>Kanton Schaffhausen</b>			
- Herrenacker 3 (Frauengasse 20)	28'606	27'000	27'089
- Herrenacker 7/9, (Casino/Gebäudeversicherung)	64'839	62'000	63'666
- Klosterbogen/Regierungsgebäude (Rathaus)	70'286	68'000	63'332
- Klosterstrasse 13 (Werkhof)	50'519	53'000	43'368
- Beckenstube 11 (Häuser zum Winkel)	21'239	20'500	20'645
- Rathausbogen 4 (Beckenstube/Rathauslaube)	68'208	64'000	57'408
<b>Stadt Schaffhausen</b>			
- Herrenacker 23 (Stadttheater)	55'804	54'000	51'485
- Klosterstrasse (Museum Allerheiligen)	1)	97'766	88'000
<b>Dritte</b>			
- Rosengasse 26 (Imthurnsche Stiftung)	27'520	28'000	25'393
- Herrenacker 24 (Manor Warenhaus)	73'805	80'000	78'432
- Herrenacker 15 (Haus zur Wirtschaft)	23'830	21'000	20'822
- Beckenstube 4/6 (H. Pantli)	8'254	8'000	-2'143
Zinsertrag	683	1'000	517
Aktivierungen	0	72'000	0
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>591'359</b>	<b>646'500</b>	<b>536'757</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>591'359</b>	<b>646'500</b>	<b>536'757</b>
Elektrische Energie	100'906	105'000	101'554
Gasankauf	149'241	170'000	124'027
Oelankauf	1'217	10'000	0
Wasser-, Kehr- und Abwassergebühr	761	2'200	764
Vertragsleistungen STWS Betrieb	60'000	60'000	60'000
Vertragsleistungen STWS Administration	10'038	10'000	10'036
Wartungsverträge	5'776	3'000	2'490
Übriger Unterhalt und Reparaturen	1)	56'058	38'000
Versicherungen	10'786	10'000	10'637
Zuweisung an Rückstellungen	168'147	130'800	182'778
Abschreibungen	21'000	26'000	21'000
Baurechts- und Mietzins	3'675	4'500	3'675
Zinsaufwand	385	0	984
Diverser Aufwand	3'369	77'000	3'426
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>591'359</b>	<b>646'500</b>	<b>536'757</b>

1) Plattenwärmetauscher an Museum verrechnet 6'039 Franken

### 3.1 Bilanz per 30. Juni 2012

Wärmeverbund Herrenacker

<b>AKTIVEN</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>30.06.2011</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Bank	378'171	258'683
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	196'750	141'775
Übrige Forderungen	0	6'531
Heizölvorrat	14'795	7'052
Transitorische Aktiven	10'087	8'812
Anlage Manor	1	1
Anlage Jezler	30'013	37'013
Anlage Leitsystem	14'384	28'384
<b>Total Aktiven</b>	<b>644'200</b>	<b>488'252</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36'883	45'243
Übrige Verbindlichkeiten	1'598	21'622
Kontokorrent Städt. Werke SH	28'989	14'784
Rückstellungen Optimierungen u. Ersatzinvestitionen	574'750	406'603
<b>Total Passiven</b>	<b>644'200</b>	<b>488'252</b>

## **Ablieferungsgrundsätze:**

## **Beilage 1**

*Der Grosse Stadtrat*

gestützt auf Art. 30 der Verordnung über die Organisation und Geschäftsführung der Städtischen Werke Schaffhausen

*erlässt folgenden Beschluss:*

1. Der maximale Ausschüttungsbetrag der Rechnungsperiode entspricht der Differenz zwischen dem Durchschnitt des Cashflows und dem Durchschnitt der Investitionen der fünf vorangegangenen Jahre. → A
2. Dabei berechnet sich der Cashflow als Reingewinn der Rechnungsperiode zuzüglich Abschreibungen auf dem Umlaufvermögen sowie den Sach- und Finanziellen Anlagen und der Bildung von Rückstellungen und Spezialfinanzierungspositionen, abzüglich der Auflösung von Rückstellungen und Spezialfinanzierungspositionen. → B
3. Dabei muss der so ermittelte Durchschnitt der Investitionen mindestens 80 % der durchschnittlichen Investitionen der letzten zehn Jahre betragen. Wird dies nicht erreicht, so ist die Differenz den Erneuerungs- und Instandhaltungsrückstellungen zuzuweisen. → C
4. Ferner sind budgetierte, aber nicht getätigte Investitionen eines Jahres, bis zum Betrag der Durchschnittsinvestitionen der letzten zehn Jahre, ebenfalls diesen Rückstellungen zuzuweisen. → D

**Hinweise A – D, siehe Berechnungen Beilage 1.2**

## Berechnung Gewinnablieferungen Städtische Werke

## Beilage 1.1

Berechnung der Gewinnablieferung	Budget	IST	IST											
Stromversorgung	2013	CHF												
Cashflow des Jahres IST/Budget	10'544'800	152'70'421	11'736'388	10'151'473	8'478'843	7'886'369	6'845'217	6'166'487	6'343'365	6'437'679	6'563'636	6'952'423	8'935'338	8'935'338
Durchschnitt letzte 5 Jahre IST	9'019'654	7'905'678	7'144'056	6'735'823	6'471'277	6'492'718	7'046'488	7'820'494	8'174'956	8'554'587	8'266'381	8'277'388	7'885'576	
Investitionen des Jahres IST/Budget	14'473'000	-9'456'048	-6'171'101	-8'260'543	-4'950'705	-5'251'275	-6'191'200	-6'868'185	-3'556'042	-2'642'223	-7'431'436	-5'985'000	-3'912'000	
Durchschnitt letzte 5 Jahre IST	-6'237'681	-6'306'382	-5'363'481	-4'901'785	-5'337'817	-5'296'577	-4'705'340	-4'802'732	-5'786'287	-6'277'200	-5'733'800	-5'879'880	-5'758'406	
Überschuss des Jahres	39'828'200	581'4'373	5'565'265	1'890'930	3'528'138	2'635'094	654'017	-701'698	2'787'323	3'795'456	-867'800	967'423	5'023'338	
maximale jährliche Ablieferung	2'781'972	1'599'296	1'780'575	1'834'038	1'133'460	1'196'141	2'341'148	3'017'762	2'388'669	2'277'387	2'532'581	2'397'508	2'127'169	
Tatsächliche Gewinnablieferung	2'785'000	1'601'000	1'785'000	1'830'000	1'150'000	1'200'000	2'350'000	2'100'000	2'300'000	3'300'000	1'500'000	2'610'000	2'500'000	

Berechnung der Gewinnablieferung	Budget	IST	IST											
Gasversorgung	2013	CHF												
Cashflow des Jahres IST/Plan	5'622'200	6'330'388	5'427'202	4'902'105	5'231'751	3'207'940	1'951'726	2'543'140	2'310'149	2'694'299	3'502'756	4'640'531	4'040'066	
Durchschnitt 5 Jahre	4'144'145	3'567'332	3'048'941	2'541'451	2'600'414	3'138'175	3'437'560	3'412'131	3'409'972	3'122'113	2'359'226	2'254'788	2'424'296	
Investitionen des Jahres IST/Plan	-1'391'000	-2'216'422	-1'984'970	-1'797'714	-3'130'364	-3'117'724	-2'194'108	-3'023'364	-3'131'506	-3'188'411	-2'929'045	-1'824'180	-2'620'292	
Durchschnitt 5 Jahre	-2'444'976	-2'652'655	-2'919'413	-2'931'023	-2'893'287	-2'819'301	-2'738'687	-2'331'824	-2'020'942	-1'774'433	-1'703'125	-1'550'176	-1'737'395	
Überschuss des Jahres	4'231'200	4'113'966	3'442'232	3'104'391	2'456'25	90'216	-242'382	-480'224	-821'357	-494'112	573'711	281'6351	1'419'774	
maximale jährliche Ablieferung	1'699'169	914'678	1'295'28	0	0	318'874	698'873	1'080'307	1'389'030	1'347'680	656'101	704'612	686'901	
Tatsächliche Gewinnablieferung	1'700'000	915'000	1'300'000	0	0	300'000	700'000	1'600'000	1'450'000	1'200'000	300'000	919'000	300'000	

Berechnung der Gewinnablieferung	Budget	IST	IST											
Wasserversorgung	2013	CHF												
Cashflow des Jahres IST/Plan	1'064'900	954'237	1'093'060	917'658	2'493'170	2'445'176	1'095'444	1'039'967	462'594	1'364'647	2'758'742	3'192'036	2'987'462	
Durchschnitt 5 Jahre	1'611'302	1'600'683	1'509'670	1'283'966	1'344'279	1'763'597	2'153'096	2'559'313	3'010'073	3'138'120	2'825'067	3'104'820	3'356'175	
Investitionen des Jahres IST/Plan	-4'465'000	-2'973'422	-3'983'883	-3'236'543	-5'129'296	-2'672'955	-1'979'850	-1'532'928	-3'640'372	-5'010'330	-2'922'654	-3'781'096	-3'211'176	
Durchschnitt 5 Jahre	-3'391'505	-2'910'314	-2'991'080	-2'967'287	-3'017'227	-3'377'476	-3'713'126	-3'685'882	-3'806'421	-4'016'517	-4'045'886	-4'495'898	-4'309'588	
Überschuss des Jahres	-3'400'100	-2'019'185	-2'845'823	-2'318'885	-2'636'126	-2'157'779	1'476'708	-492'961	-3'177'778	-3'645'683	-1'639'912	-589'060	-223'714	
maximale jährliche Ablieferung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Tatsächliche Gewinnablieferung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	750'000	500'000	500'000	500'000	

# Detailnachweis der Gewinnablieferungsrechnungen Städtische Werke für 2012

## Beilage 1.2

Stromversorgung		Durchschnitt	Total	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>A + B</b>	Durchschnitt Cashflow der letzten 5 Jahre	7'905'678	39'528'389	10'151'473	8'478'843	7'886'369	6'845'217	6'166'487	6'343'365	6'437'679	-	-	-
<b>A + B</b>	Durchschnitt Investitionen der letzten 5 Jahre	-6'306'382	31'531'908	-8'270'543	4'950'705	5'251'275	6'191'200	6'868'185	3'556'042	2'642'223	-	-	-
<b>A + B</b>	Differenz zwischen Cashflow und Investitionen	1'599'296	7'996'481	1'880'930	3'528'138	2'635'094	654'017	-701'698	2'787'323	3'795'456	-	-	-
<b>Fazit A + B:</b>	Cashflow > Investitionen ==> maximaler Ausschüttungsbetrag effektive Gewinnablieferung	1'601'000											
<b>C</b>	Investitionen der letzten 10 Jahre	-5'505'861	55'058'609	-8'270'543	4'950'705	5'251'275	6'191'200	6'868'185	3'556'042	2'642'223	7'431'436	5'985'000	3'912'000
	80 % der Investition der letzten 10 Jahre	-4'404'689	44'046'887	-6'616'434	3'960'564	4'201'020	4'952'960	5'494'548	2'844'834	2'113'778	5'945'149	4'788'000	3'129'600
	Investitionen > Berechnung C, ==> keine Rückstellung	0											

Gasversorgung		Durchschnitt	Total	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>A + B</b>	Durchschnitt Cashflow der letzten 5 Jahre	3'567'332	17'836'662	4'902'105	5'231'751	3'207'940	1'951'726	2'543'140	2'310'149	2'694'299	-	-	-
<b>A + B</b>	Durchschnitt Investitionen der letzten 5 Jahre	-2'652'655	13'263'274	-1'797'714	3'130'364	3'117'724	2'194'108	3'023'364	3'131'506	3'188'411	-	-	-
<b>A + B</b>	Differenz zwischen Cashflow und Investitionen	914'678	4'573'388	3'104'391	2'101'387	90'216	-242'382	-480'224	-821'357	-494'112	-	-	-
<b>Fazit A + B:</b>	Cashflow < Investitionen ==> maximaler Ausschüttungsbetrag effektive Gewinnablieferung	915'000											
<b>C</b>	Investitionen der letzten 10 Jahre	-2'475'982	24'759'821	-1'797'714	3'130'364	3'117'724	2'194'108	3'023'364	3'131'506	3'188'411	2'929'045	1'824'180	2'620'292
	80 % der Investition der letzten 10 Jahre	-2'156'537	21'565'366	-1'438'171	2'504'291	2'494'179	1'755'286	2'418'691	2'505'205	2'550'729	2'343'236	1'459'344	2'096'234
	Investitionen > Berechnung C, ==> keine Rückstellung	0											

Wasserversorgung		Durchschnitt	Total	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>A + B</b>	Durchschnitt Cashflow der letzten 5 Jahre	1'600'683	8'003'415	917'658	2'493'170	2'457'176	1'095'444	1'039'967	462'594	1'364'647	-	-	-
<b>A + B</b>	Durchschnitt Investitionen der letzten 5 Jahre	-2'910'314	14'551'572	-3'236'543	5'129'296	2'672'955	1'979'850	1'532'928	3'640'372	5'010'330	-	-	-
<b>A + B</b>	Differenz zwischen Cashflow und Investitionen	-1'309'631	-6'548'157	-2'318'885	2'636'126	-215'779	-884'406	-492'961	3'177'778	3'645'683	-	-	-
<b>Fazit A + B:</b>	Cashflow < Investitionen ==> maximaler Ausschüttungsbetrag effektive Gewinnablieferung	0											
<b>C</b>	Investitionen der letzten 10 Jahre	-3'311'720	33'117'200	-3'236'543	5'129'296	2'672'955	1'979'850	1'532'928	3'640'372	5'010'330	2'922'654	3'781'096	3'211'176
	80 % der Investition der letzten 10 Jahre	-2'649'376	26'493'760	-2'589'234	4'103'437	2'138'364	1'583'880	1'226'342	2'912'298	4'008'264	2'338'123	3'024'877	2'568'941
	Investitionen > Berechnung C, ==> keine Rückstellung	0											

Bericht der Revisionsstelle  
an die Verwaltungskommission der  
Städtischen Werke Schaffhausen

8200 Schaffhausen

**Christian Risch**  
dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer  
**Fritz Schibli**  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
**André Ott**  
dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling  
**René Schaible**  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
**Andreas Stauffer**  
dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer,  
Steuerberater (D), Wirtschaftsprüfer (D)

Schaffhausen, 16. April 2013

#### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die nach Swiss GAAP FER erstellten Jahresrechnungen der Städtischen Werke Schaffhausen (Elektrizitätswerk der Stadt Schaffhausen, Gasversorgung der Stadt Schaffhausen und Wasserversorgung der Stadt Schaffhausen), jeweils bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung der Verwaltungskommission*

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnungen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften sowie der Organisationsverordnung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entsprechen die drei Jahresrechnungen für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr der Stadtverfassung, den anwendbaren Gesetzen, dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER und der Organisationsverordnung.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltungskommission ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die vorgenommenen Ablieferungen der Organisationsverordnung und dem Ablieferungsmodell entsprechen. Wir empfehlen, die vorliegenden drei Jahresrechnungen zu genehmigen.

BDS Consulting AG

  
Christian Risch

zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

  
Andreas Stauffer

zugelassener Revisionsexperte